

Je Woche

19. Jahrgang  
ISSN 1862 - 1996



# Kulturexpress

Unabhängiges Magazin



Foto © Kulturexpress

Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung

**Ausgabe 32**

vom 06. – 12. August 2023

## Inhalt

- Klimatische Stadtplanung statt Grünkosmetik. 50 Jahre Gesamtkonzept in und um Frankfurt am Main
- e-book im open access: Quartier 4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung
- Gestaltung von Glück. Vom Scheitern des Werkbunds und dem Aufstieg von IKEA

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie  
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
[www.engl.kulturexpress.info](http://www.engl.kulturexpress.info)

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
USt-idNr.: DE249774430  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

## Klimatische Stadtplanung statt Grünkosmetik. 50 Jahre Gesamtkonzept in und um Frankfurt

Aufbauend auf der Dokumentation „Frankfurter Grüngürtel-Flussufer-Konzeption 1969–2014“ schreibt der neue Band fort, wie der Magistrat bis heute echte Klimaplanung durch Grünkosmetik ersetzt, Bürger und Urheber ausklammert, sich mit einem gescheiterten Plagiat inszeniert, weiterhin geschützte Grüngelände an Kapitalinteressen stadteigener Baugesellschaften ausliefert und Politiker aller Couleur dies mitmachen.

Der erste Grüngürtel um Frankfurt entstand nach diesen Bekundungen interessanterweise schon nach dem 30jährigen Krieg im 17. Jahrhundert. Das verstärkte Verteidigungssystem, der heutige Anlagenring, bot keinen ausreichenden Schutz mehr, weshalb die dritte Mauer mitsamt Bastionen erst für Nutzgärten und Gartenanlagen verwendet, dann mit Linden-, Obst- und Maulbeerbäumen (Seidenraupenzucht) bepflanzt und auf diesem Weg in einen „Boulevard“ umgewandelt wurde, damit Bürger der Stadt darüber spazieren laufen.

Der Herausgeber dieser Ausgabe, Die Aktion Plagiarius e.V. zielt jedoch auf eine andere Tatsache ab und prangert seit 1977 Einfallslösigkeit und Dreistigkeit von Nachahmungen öffentlich an, die Profit aus kreativen Konzepten und innovativen Produkten anderer schlagen. Sie vergibt jährlich ihren Negativpreis Plagiarius an Hersteller und Vertreiber.

Für das Rhein-Main-Gebiet entstanden in den 1970er Jahren im Auftrag der NATO lufthygienisch-meteorologische Modelluntersuchungen. Darauf basierend entwickelte Till Behrens den von der Hessischen Landesregierung als „Rahmangebendes Gesamtkonzept“ bezeichneten Masterplan. Frankfurt bekam damit in Europa die einmalige Chance, Vorbild für klimatische Stadtplanung zu werden. Die Stadt ignoriert diese aber ebenso wie das hinter ihr stehende Bürgerengagement.

Rido Busse ist Stifter des Negativpreis Plagiarius. Er kritisiert in seinem Vorwort zu dieser Ausgabe: "Politiker setzten sich bei Übernahme der Konzeption ins „gemachte Nest“, grenzten Bürger und Urheber aus, verfälschten die Klimakonzeption in ein Grünkosmetikplagiat und ließen dieses 1996 auszeichnen." Legten damit eigenwillig das Gründungsdatum des Frankfurter Grüngürtels fest. Entstanden ist eine umfangreiche Stoffsammlung, die zahlreiche Quellen und Belege zur Entstehungsgeschichte des Grüngürtels um Frankfurt liefert.

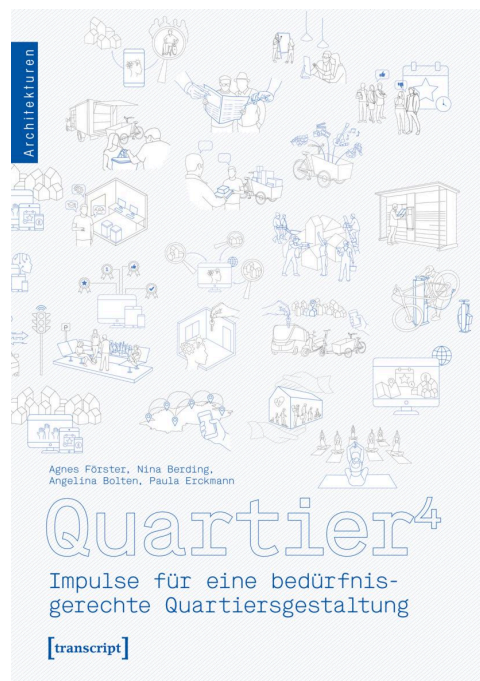
Klimatische Stadtplanung statt Grünkosmetik  
50 Jahre Rahmangebendes Gesamtkonzept für Frankfurt  
Hrsg. Aktion Plagiarius  
Gebr. Mann Verlag, Berlin  
1. Auflage, 2021  
343 S. mit 280 überwiegend farbigen  
Abbildungen  
21 × 29,7 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-7861-2879-3



## Quartier 4

### Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung

Herausgegeben von Agnes Förster, Nina Berding, Angelina Bolten und Paula Erckmann, Band 78 der Reihe Architekturen aus dem transcript Verlag. Von Quartieren kann und muss Wandel ausgehen, denn hier lässt sich das System Stadt von seiner kleinsten Einheit heraus transformieren. Die Autoren nehmen die Bedürfnisse des Menschen zum Ausgangspunkt und fragen danach, wie Wohnen, Freiraum, Bildung, Pflege, Mobilität und Versorgung auf Quartiersebene bestmöglich erfüllt werden können. Das Ergebnis ist eine Planungshilfe für Neubauquartiere bis hin zu Quartieren, die eingeschlafen sind und einen sanften Generationenwechsel benötigen. Ein umfangreiches Repertoire an Instrumenten bietet die Möglichkeit, Angebote und Services den Herausforderungen und Ressourcen im Quartier entsprechend zu koppeln, um eine sozialräumliche Entwicklung in Gang zu setzen.



[Download im Volltext... Quartier^4 - Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung](#)

Quartier 4

Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung

Hrsg. von Agnes Förster, Nina Berding, Angelina Bolten und Paula Erckmann

Reihe Architekturen, Band 78

transcript Verlag, Bielefeld

1. Auflage, 2023

444 Seiten kart., Klebebindung

ISBN 978-3-8376-6851-3

E-Book (PDF), Open Access

8/2023, 444 Seiten

ISBN 978-3-8394-6851-7

vom 12. August 2023

## Gestaltung von Glück

### Vom Scheitern des Werkbunds und dem Aufstieg von IKEA

Die Moderne trat zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem Versprechen an, die Städte von Chaos, Verwirrenheit und gesellschaftlicher Zerrissenheit zu befreien. So sollte das nicht eingelöste Erbe der Aufklärung endlich gesetzmäßig zur Entfaltung gebracht werden. Bis heute hat sich die Vorstellung vom Fortschritt im Sinne eines geraden, konsequent beschrittenen Weges zur Vervollkommnung gehalten – mitsamt dem Glauben, dass Architektur und Gestaltung zum menschlichen Glück beitragen können.

Jörn Düwel und Niels Gutschow begegnen dieser Entwicklungsgeschichte skeptisch. Für die Gestalt von Architektur und Stadt, so die These ihres neuen gemeinsamen Buchs Gestaltung von Glück. Vom Scheitern des Werkbunds und dem Aufstieg von IKEA, gibt es weder logische noch vernünftige oder gar überzeitliche Gewissheiten. In vier größeren Texten zu zentralen Themen der jüngeren Zeit – vom Beginn der Moderne bis heute – analysieren die Autoren gängige Narrative und zeigen, wie einflussreich hergebrachte Denkmuster zur Gestaltung der Städte waren und immer noch sind. So wenden sie sich zunächst der Frage zu, inwiefern die Bewertung und Kritik von Architektur moralischen Wertmaßstäben unterlag, und wie autoritäre Haltungen, insbesondere in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Visionen von einer zukünftigen Baukunst prägten. In einem weiteren Text spannen sie einen Bogen von den Reformbewegungen jener Zeit bis in heutige, tagesaktuelle Debatten über den Umgang mit der europäischen Stadt. Einen großen Teil des Buches nimmt der Essay über den Begriff der Altstadt über die Jahrzehnte ein, von Hamburg und Frankfurt über Berlin, bis hin zu Rostock oder Magdeburg. Ein vierter Text schließlich analysiert, wie das Wohnen zwischen erzieherischem Eifer etwa des Werkbunds, der Beratung durch Zeitschriften und kurzlebigen Konsum mit IKEA changiert.

Jörn Düwel und Niels Gutschow haben bereits zahlreiche gemeinsame Publikationen zum Thema veröffentlicht. Was das Duo eint, ist ein tiefer Skeptizismus gegenüber dem Anspruch von Allgemeingültigkeit und eine Empfindlichkeit in Bezug auf „autoritäre und bisweilen auch totalitäre Verlautbarungen von Ikonen moderner Architektur“. Somit ist dieses mit zahlreichen Text- und Bildquellen ausgestattete Buch auch ein emotionales und persönliches Statement.

Gestaltung von Glück

Vom Scheitern des Werkbunds und dem Aufstieg von IKEA

Städtebau, Architektur und Wohnen der jüngeren Zeit

Jörn Düwel / Niels Gutschow

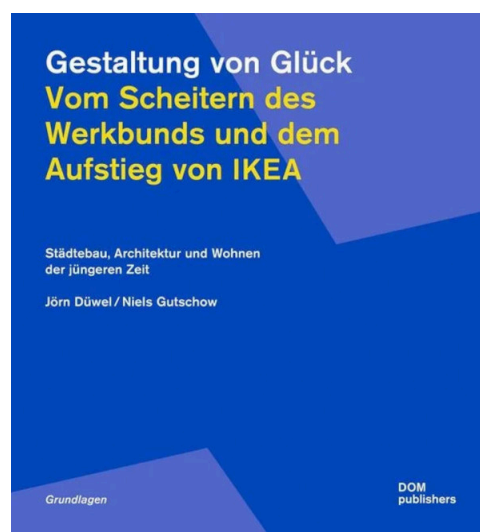
DOM publishers, Berlin

1. Auflage, 2023

210 × 230 mm, 352 Seiten

220 Abbildungen, Softcover

ISBN 978-3-86922-685-9 (deutsch)



vom 12. August 2023